

durch Norwegen stattgefunden, und die Privatbefehle dieses Materials aus Norwegen erreichten nur ein ganz unbedeutendes Maß.

Die Antwort der norwegischen Regierung schließt mit der Versicherung, daß sie bis jetzt die Neutralität, die sie bezüglich des Krieges in ausländischen Staaten erklärt habe, beibehalten habe und daß sie beabsichtige, dieselbe auch in Zukunft einzuhalten. Die norwegische Regierung gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Norwegen auch in Zukunft fortbestehen mögen.

Schwedens Antwort

Der schwedische Außenminister Günther überreichte am 10. Januar dem bevollmächtigten Bevollmächtigten der Sowjetunion seine Antwort. In dieser Antwort erklärt die schwedische Regierung, daß das schwedische Volk für Finnland war eine Empörung begeht, die sich in der Presse niederschlagen. Nach der Verfassung seien jedoch Beziehungen auswärts zu bestehen und ihrer Vertreter verboten. Nach Ansicht der schwedischen Regierung könne weder ihre Stellung der Presse gegenüber noch ihre Haltung auf irgend einem anderen Gebiet der Sowjetunion einen Anlaß geben, Klagen gegen Schweden zu erheben. Die ungenannte Formulierung derselben beruhe in der Hoffnung auf ungenauere Informationen.

Insondere beruhen die Anschuldigungen betreffs der Retrierung schwedischer Freiwilliger nicht auf Tatsachen. Die Retrierung von Freiwilligen hat nur auf private Initiative stattgefunden und die Anzahl dieser Freiwilligen stimmt nicht mit der von der Sowjetregierung genannten Zahl überein. Die schwedischen Behörden unterstützen die freiwillige Retrierung nicht, und Offiziere und Soldaten, die in Schweden dienen, nehmen nicht als Freiwillige am finnischen Kriege teil.

Die Sendungen von verschiedenen Gegenständen aus Schweden nach Finnland oder von Sendungen aus anderen Ländern, die im Transit durch Schweden gingen, können nicht der Anlaß zu Empörungen sein. Schweden bemüht sich, seine Handelsbeziehungen mit anderen Ländern zu wahren. Finnland kann die von ihm gewünschten Waren aus Schweden importieren oder im Transit durch Schweden beziehen. Die schwedische Regierung hält es nicht für möglich, diesen Standpunkt zu ändern und dem Warenverkehr zwischen Schweden und Finnland Hindernisse in den Weg zu legen.

Die Antwort der schwedischen Regierung schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die weiter oben ausinandergesetzten Lieberlegungen Missverständnisse, die zwischen Schweden und der Sowjetunion entstehen könnten, beseitigen und der Regierung der Sowjetunion bereuen werden, daß ein Anlaß zu Klagen gegen die schwedische Regierung nicht besteht. Die schwedische Regierung führt keine aggressive Politik gegen die Sowjetunion und wünscht jedes Mißverständnis in den gegenseitigen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Schweden zu vermeiden.

Die von der norwegischen und besonders von der schwedischen Regierung der Sowjetregierung erstellten Antworten können nicht als voll befriedigend angesehen werden. Die Regierungen von Norwegen und Schweden leugnen nicht alle Verbindungen, welche aus dem Bereich der Neutralitätspolitik von ihrer Seite sind. Dieser verbietet Gefahren. Er ist der Beweis dafür, daß die Regierungen von Schweden und Norwegen sich nicht mit der nötigen Energie der Sowjetunion widersetzen, die sich bemühen, Schweden und Norwegen in einen Krieg gegen die Sowjetunion zu ziehen.

Japans neuer Ministerpräsident

Tokio, 15. Jan. Die Beauftragung des Admirals Yonai mit der Regierungsbildung wird in Tokio allgemein begrüßt. Politische Kreise nennen den neuen Ministerpräsidenten „den besten Mann nach Sano“ und „den Mann der wenigen Worte“. Allgemein nimmt man an, daß der Premierminister nicht nur von den Parteien, sondern auch von den älteren Staatsmännern und von der Öffentlichkeit unterstützt werde.

Admiral Yonai begann am Sonntagabend mit der Bildung des Kabinetts. Außenminister Arita wird wie Kriegsminister Arita in der neuen Regierung keinen Posten bekleiden. Er ist bekannt durch seine Teilnahme im Kabinett Hirota (1938) und später im Kabinett Hirota. In politischen Kreisen wird besonders darauf hingewiesen, daß Yonai der dritte aktive Admiral sei, der in der neuen Geschichte Japans das Ministerpräsidenten übernehmen habe. Admiral Yonai ist 50 Jahre alt. Im Weltkrieg bestand er für als Vizeadmiral. Im Jahre 1937 wurde er im Kabinett Sanoer Marineminister und blieb das auch im Kabinett Hirota bis zum August 1939. Schon damals hatte er auf die Führung des Chinakrieges entscheidenden Einfluß.

Der Bericht des OKW.

Seine besonderen Ereignisse
Berlin, 15. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Seine besonderen Ereignisse.

London's neue Sensation: Die „Messerschmitt“

Man will hinter ihr Geheimnis gekommen sein - Zur Beruhigung der Öffentlichkeit

Berlin, 15. Jan. London hat seine neue Sensation. In führenden Gazetten flücht man sich vor der „Daily Express“, aber es wieder einmal um die „Messerschmitt“, die jeden englischen Angriffsvorhaben aus der Luft gegen die deutschen Stützpunkte droht. Es seien, so vermeldet der „Daily Express“, die englischen Pläne für den Bau des neuen Jagdflugzeuges „Messerschmitt“ mit Zeichnungen und Photographien in England bekannt. Die Pläne seien als „Kontextbande“ aus den Motorwerkstätten in Augsburg nach London gekommen (1). Hier würden die Geheimnisse bezüglich des Baues der neuen Maschinen zusammengelesen. Der Autor des so aufsehenerregenden Artikels glaubt dann, eingehend die merkwürdigen Eigenschaften dieser deutschen Jagdflugzeuge schildern zu können, die darin beinhalten, daß sie eine Schnellleiste von 888 Stundenkilometern erreichen, aber 20000 Höhen hätten, die, wie der Verfasser sachmännigermäßig ausdrücklich betont, noch vorn abzufliegen wären. Dabei fehlt natürlich nicht die Beschreibung der „falschen Beweglichkeit und Schwäche“ der „Messerschmitt“, die „aber für die Spitze und Durcchdringung eine letzte Deute“ seien.

„Sensation“ einen verblüffend harmlosen Hintergrund.
Im August 1938 nämlich behauptete der damalige Chef des Generalstabes der Reichswehr, General Witzleben, der General Witzleben in Deutschland wurde auf seiner Rundreise durch das Reich u. a. auch nach Augsburg gefahren, wo ihm in Anwesenheit führender deutscher Fliegeroffiziere auf dem Flugplatz der Bayerischen Fliegerwerke die „Messerschmitt“ stehend, fliegend und fliegend vorgeführt wurde. General Witzleben erhielt Gelegenheit, sich das Flugzeug eingehend zu betrachten. Bei diesem Anlaß erklärten, selbstverständlich aus Rücksicht, die Teilnehmer in der deutschen Presse erschienen sind.

Das, was der „Daily Express“ jetzt als „Kontextbande“ behauptet, dürfte also nichts anderes sein als ein Artikel, den der General Witzleben vor seiner Einreise bei der Besichtigung deutscher Fliegerwerke anfertigen ließ und der anschließend in diesen Tagen etwas post festum bei seinen englischen Kollegen in London eingegangen ist — was natürlich ein vielgestaltiges Licht auf das Funktionieren der französisch-englischen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet wirft, das ihm nicht die ganze Sensation des „Daily Express“, die im Übrigen nur das wiederholt, was in dem Jähren zugänglichen „Handbuch der Deutschen Luftfahrt“ zu finden ist. Dort wird sich die Zeitung aus Mangel an britischen Absichten jener verblüffenden deutschen „Messerschmitt“-Säger keinen Vorrat geschehen in einer Hinsicht, freilich sehr durchsichtig die Entschuldigung deshalb, weil sie augenscheinlich die englische Öffentlichkeit angeht. Die britischen Fliegerwerke beim Zusammenarbeiten mit der deutschen Messerschmitt-Werke in Augsburg soll, d. h. also, man täuscht vor, das Geheimnis der „Messerschmitt“ ist nicht in der Hand der Deutschen, sondern in der Hand der Briten, tut also, als werde man in der Lage sein, die technischen Einzelheiten der „Messerschmitt“ bei englischen Konstruktionen auszunutzen.

„Wien und München hell erleuchtet“

Was englische Flieger bei ihren Flügen gesehen haben wollen

Berlin, 15. Jan. Nachdem die britischen Flieger seit Beginn des Krieges bei sich häufig wiederholenden Ausflügen die Gemarkungen der Nordsee und einmal sogar eine baltische Insel bombardiert hatten, sah sich die Londoner Administration vor einigen Tagen bekanntlich veranlaßt, endlich einmal eine Erfolgserklärung in die Öffentlichkeit hinauszusprechen. Es wurde behauptet, britische Flieger hätten vorläufige Erkundungsvorflüge über Böhmen und Österreich durchgeführt.

einem kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien. Der Pilot des einen Flugzeuges, so erklärt nämlich der Londoner Rundfunk, habe Wien „längs der Donau“ hell erleuchtet gesehen, während der andere Pilot die gleiche Beobachtung über München gemacht haben will.

Diese „Beweise“ haben uns gerade noch gefehlt, um den plumpen Schwindel über die angeblich durchgeführten Erkundungsvorflüge in Deutschland weiß zu machen, daß sowohl Wien als auch München in mehreren Wochen mühselig abgecheckt sind.

Schluckstrich unter eine Lüge

Zurücknahme der Greulmärchen über Tschenschow

Berlin, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

„Scheidungsprozeß Hore Belisha“

London auf Lügen vorbereitet - Nicht die Wahrheit erwarten!

London, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Japanische Stadt in Flammen

Bisher 300 Tote

Tokio, 15. Jan. Eine riesige Feuerbrunst vernichtete den Stadtteil Shinjuku im Viertel, westlich von Tokio, über 4000 Gebäude sowie den Bahnhof, das Postamt und mehrere Schulen. Der Brand begann in einer Werkstatt, freilich sehr durchsichtig die Entschuldigung deshalb, weil sie augenscheinlich die englische Öffentlichkeit angeht. Die britischen Fliegerwerke beim Zusammenarbeiten mit der deutschen Messerschmitt-Werke in Augsburg soll, d. h. also, man täuscht vor, das Geheimnis der „Messerschmitt“ ist nicht in der Hand der Deutschen, sondern in der Hand der Briten, tut also, als werde man in der Lage sein, die technischen Einzelheiten der „Messerschmitt“ bei englischen Konstruktionen auszunutzen.

„Scheidungsprozeß Hore Belisha“

London auf Lügen vorbereitet - Nicht die Wahrheit erwarten!

London, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Chlorodont

Chlorodont hat den Führer der deutschen Abordnung zur Durchsichtigung der Umklebung der deutschstämmigen Bevölkerung des Dberreichs auf einer persönlichen Unterredung empfangen.

„Scheidungsprozeß Hore Belisha“

London auf Lügen vorbereitet - Nicht die Wahrheit erwarten!

London, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Chlorodont

Chlorodont hat den Führer der deutschen Abordnung zur Durchsichtigung der Umklebung der deutschstämmigen Bevölkerung des Dberreichs auf einer persönlichen Unterredung empfangen.

„Scheidungsprozeß Hore Belisha“

London auf Lügen vorbereitet - Nicht die Wahrheit erwarten!

London, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Chlorodont

Chlorodont hat den Führer der deutschen Abordnung zur Durchsichtigung der Umklebung der deutschstämmigen Bevölkerung des Dberreichs auf einer persönlichen Unterredung empfangen.

„Scheidungsprozeß Hore Belisha“

London auf Lügen vorbereitet - Nicht die Wahrheit erwarten!

London, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

„Scheidungsprozeß Hore Belisha“

London auf Lügen vorbereitet - Nicht die Wahrheit erwarten!

London, 15. Jan. Die in Paris erscheinende polnische Zeitung „Das Volk“ berichtet auf Grund der Mitteilungen eines polnischen Botschafters in London (1) in Rom einzutreffen, daß die Nachrichten über die angebliche Vernichtung des Klosters auf der Janna Gora in Tschenschow nicht der Wahrheit entsprechen. Das Kloster habe in der Tat existiert und der dortige Abt sei noch am Leben.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Die Wahrheit dieser Behauptung ist von deutscher Seite eingehend dargelegt worden. Nun hat der Londoner Rundfunk einen kläglichen Verluh unternommen, um zu bemerken, daß britische Flieger tatsächlich über Schweden geflogen seien.

Adolf-Hitler-Preise für Motor- und Segelflug verteilt

Berlin, 15. Jan. Staatssekretär der Luftfahrt und Generalinspektor der Luftwaffe, Generaloberst Milch, überreichte am Montag die vom Führer für die besten flugsportlichen Leistungen gestifteten Adolf-Hitler-Preise für Motor- und Segelflug.

Der Adolf-Hitler-Preis für Motorflug wurde Oberstleutnant Ruckow für seinen als Streckenflug anerkannten Dreiecksflug Berlin-Görlitz-Görlitz-Berlin (6400 Kilometer) ausgezeichnet. Zweiter Preisträger ist Oberleutnant Jentzsch, der den Streckflug als Begleiter mitflug.

Der Adolf-Hitler-Preis für Segelflug wurde dem HWRN-Obersturmführer Ziller für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete des Höhenfluges zugeteilt. Ziller flog u. a. den internationalen Höhenrekord für doppeltägige Segelflugaufstiege mit einer absoluten Höhe von 4076 Meter und den gleichen Rekord für einseitige Segelflugaufstiege mit einer Höhe von 3550 Meter auf. Zweiter Preisträger ist HWRN-Obersturmführer Bräutigam, der besondere Leistungen des Streckenfluges mit fliegen von über 600 Kilometer Range aufzuweisen hat.

Sturm auf die Eiswagen 36 Hängeparter in Argentinien

Buenos Aires, 15. Jan. Die unerträgliche Kälte, die auch nachts nur wenig

nachläßt, hält weiter an. Am Sonntag sind vier weitere Personen an Erfrierungen erlegen, nachdem die Hitze während der letzten vier Tage bereits 32 Todesopfer gefordert hatte. Auch ein kurzer Regen hat nicht die schneidende erwartete Abkühlung gebracht, stattdessen ist der Feuchtigkeitsgehalt der Luft bis auf 94 Prozent gestiegen. Buenos Aires gleicht einer dampfenden Wasserschüssel. Wer irgend kann, klopft in die überfüllten Straßenhäuser. In einigen Vororten sind bereits ein empfindlicher Krämpferausbruch, die Bevölkerung ist von Tag zu Tag mehr verstimmt über die gewissenlose Preiserei der Kaufhausfabrikanten. In einem Falle mußte sogar Polizei eingesetzt werden, um den Sturm der Menge auf die ansiehenden Eiswagen zu verhindern. Die Behörden haben sich daraufhin veranlaßt, energische Maßnahmen gegen diese Preiserei zu ergreifen.

In den nördlichen Provinzen Argentiniens herrschte die letzten Tage ein Durchschnittstemperatur von 44 Grad Celsius Wärme. Es ist dies die höchste seit 24 Jahren gemessene Temperatur.

Schneestürme in ganz Spanien

In ganz Spanien hatten bei niedriger Temperatur die Schneestürme an. Schnee bedeckt auch hochgelegene Gebiete Marrokkos in der spanischen Zone in der spanischen Zone. Die „Los Vittorios“ mußte den Fußverkehr nach Spanien einstellen. Der Schnellzug Valencia-Laragona blieb in der Nähe der Station Barracas im Schneesturm stehen. Aus Castellon wurde ein Hilfszug mit Arbeitern und Lebensmitteln abgefahren.

Stürme im Mittelmeer verhindern das Auslaufen der Postdampfer aus Valencia und Melilla. In den östlichen Gebieten und Alicante mußten zahlreiche Schiffe Schutz suchen. Bei San Gotardo kam ein Fischerboot, wobei die an Bord befindliche fünfköpfige Fischerfamilie ums Leben kam.

Retorbordflug italienischer Flieger: Von Rom nach Feuerland

Rom, 15. Jan. Am Sonntag um 8.30 Uhr flog Oberst Dondi und Hauptmann Bertocco in Begleitung eines Bordfliegers und eines Bordmechanikers auf dem Flugplatz Ciampini nahe bei Rom mit einer dreimotorigen Savoia-Marchetti 5-Bis-Maschine zu einem Langstreckenrekord nach Feuerland auf. Sie wollen versuchen, einen neuen Langstreckenrekord aufzustellen. Der mit Alfa-Romeo-Motoren ausgestattete Maschine wird eine Flugleistung von 18.000 bis 14.000 Kilometer ausgeführt.

Polizist als Plünderer im Elsch

Drahtmeldung unseres Vertreters

J. b. West, 15. Jan. Die Plünderungen der evakuierten Häuser in Elsch-Verträgen durch französische Soldaten nehmen ständig zu. Die Polizisten holen sich in diesen Häusern alle Gegenstände, die ihnen das Leben in den bunkeren Verträgen machen und die von der Heeresleitung nicht geliefert werden. Zu diesen Plünderungen faun noch Einhalt geboten werden kann, sind die Kriegsergebnisse „Le Petit Dauphinois“ meldet — dazu übergegangen, die Todesstrafe für Plünderungen zu verhängen. Das Blatt berichtet über den ersten Fall, der in Versailles mit dem Tode bestraft werden wird. Es handelt sich um den achtundzwanzigjährigen Soldaten Emile Bouillot, der sich in der Plünderung eines Gegenstands aus einem verlassenen Hause schuldig hatte.

Ueberfall auf ein Gerichtsgebäude

UP. Cork (Irland), 15. Jan. (Gg. Meld.) In Cork drang eine Anzahl von bewaffneten Personen in das Gerichtsgebäude ein, übermächtig den Wächter und seine Familie und durchführte zwei Stunden lang die Plünderung. Ob irgendwelche Affenstücke mit-

genommen wurden, steht noch nicht fest. Die Polizei, die bald darauf die Nachforschungen aufnahm, hat bisher drei Personen verhaftet.

Neue Soldatenlieder

Am heutigen Dienstag, um 20.15 bis 21.15 Uhr, überträgt der Deutschlandfunk als Reichsfeier auf alle Sender (ohne Leipzig) die dritte Folge der „Neuen Soldatenlieder“. Der Urtitel der „Neuen Soldatenlieder“ ist außerordentlich stark. Von den 4000 Liedern, die jetzt vorliegen, kommen ungefähr 1000 von der Front und 2400 aus der Heimat. Am 16. Januar werden ein Musikforscher und ein Soldatenchor der Luftwaffe, ein Musikforscher und ein Chor des Reichsarbeitsdienstes, ein Kameradenchor und aus Solisten Wilhelm Striemaier (Sax) und Hans Wode (Bariton) mit. Die Bearbeitung und Zusammenstellung der Sendung haben Gustav Kneip und Willi Schäfer die.

Der Regierungspräsident des neuen Regierungsbezirks Bismarck, Dr. Bartsch, ist zugehört worden. Dr. Bartsch war lange Jahre Bismarcker beim Oberpräsident in Königsberg, Träger des Goldenen Ehrenzeichens und Mitglied des Reichstages.

Bei einem Erdbeben in Palermo sind durch das Herabfallen eines Dachziegels ein Garabiniert getötet und etwa 20 Personen verwundet worden. Im übrigen wurde lediglich leichter Gebäudeschaden an älteren Häusern angerichtet. Aus den ägyptischen Teilen der Ägide wurde keinerlei Schaden gemeldet.

Kleinanzeigen
unter 276 31 bestellen!

Familien-Anzeigen
Die Geburt Ihres fünften Kindes, des dritten Sohnes, seien dankend an Major der Gendarmarie **Helmut Kahl** und **Frau Gerda Kahl** geb. Weidhag

Am Sonntag, dem 13. Januar 1940, ist meine geliebte Mutter, Frau **Klara Köhling** geb. am 27. 11. 1851

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme zum Hinscheiden meines lieben Vaters, meines guten Vaters, des Händlers **Wilhelm Diederich**

Unter Sonnenschein in die **Wolfgang** ist das **Helmut Henrich** und **Frau Margarete**

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 13. Januar meine liebe Mutter, Schwägerin, Mutter und Oma, Inhaberin der Firma **Gertrud Büttner**

Den Angehörigen bitte ich zu empfehlen, die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 17. Januar 1940, um 14 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, anstatt. Einmalige Kranzsenden an Beerdigungsinstitut Gerich, Friedrichstraße 11, erbeten.

Dankagung! **Friedrich Dressel** lege ich allen, die seinen Sorg so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank. Dank Herrn Walter Meiner für seine erhellenden Worte sowie allen denen, die ihm das liebe Geleit gaben.

Für die anlässlich unseres Geschäftsjubiläums erteilten Aufmerksamkeit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank **J. Kaliga** Hut- und Mützengeschäft

Ständig und unermüdet ging am Samstagabend unser Liebes **Sigrüden** von 1 1/2 Jahren für immer von uns.

Durch die M.D.Z. erfahren es die meisten!

Am 14. Januar verstarb nach langem schwerem Leben unsere liebe, gute Mutter, Groß-, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Zante, Frau **Auguste Mähner**

Am 12. Januar 1940 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der Unteroffizier **Rudolf Eichhorn**

Am 13. Januar 1940 nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Zante, Frau **Gertrud Kofel**

Am 13. Januar verstarb der Alterskretzen unserer Väter, unser Gefolgsgenosse **Wilhelm Ecke**

Stottern
Krankheit über Bekanntheit durch natürliche Methode erloschen. Sofort fehlerlos und unterbrechunglos von ebensolchem schweren Stottern, der sich durch die Zelen festlicher Zerkürungen erloschen.

Altes **Silber**
Wenn fehlt es an Bekanntheit? Da ist leicht Hilfe geschaffen.

Wer gute Ware kauft legt die Abschnitte der Kleiderkarte richtig an!
KARSTADT
pflegt von jeher die guten Qualitäten!

Am 13. Januar verstarb der Alterskretzen unserer Väter, unser Gefolgsgenosse **Wilhelm Ecke**

Alles aus Marmor

Gut, doch wir alle, die wir seit Jahren und Tagen in Halle anlässlich sind, uns in der Stadt zu auskennen, denn uns auch wichtige Veränderungen im Stadtbild...

Und als er, ein paar Schritte weiter hin, den Blick frei hatte auf die Marktkirche, da sah er zu seinen Stammes, daß auch die hier in ein weiches Licht gefüllt hatte...

Widmungen in der Seide

Die Widmungen der Fortwermaltung werden mit Klebe- und Futterstoffen, die Vogelwärmungen mit Gans- und Sonnenrosetten versehen.

Umgebung in der Oper Martha

In der heutigen Aufführung der Oper 'Martha' singt Heinz Sauerbaum die Partie des 'Sponel'.

Zentrale Warmwasseranlagen können beheizt werden

Der Reichsbeauftragte für Kohle hat eine Anweisung über den Betrieb von zentralen Warmwassererzeugungsanlagen erlassen.

Die Nähmittel für Handwerker

Selbständige Damen- und Herrenhändler, Schuhmacher, Wäschschneider und Schneider, die bisher nicht vom Reichsamt für Großhändler bezogen haben, erhalten durch ihre Innung eine Nähmittelkarte...

Berufs Fremde werden Vergleiche

Der Mangel an Sachkräften ist heute in allen Berufsgruppen groß. Seit dem Krieg haben aber in Halle Bewerber hier wird er so hart, daß er durch die Heranbildung von Nachwuchs...

Infolge der Glätte gestürzt

Gestern 9.05 Uhr glitt auf der Treppe an der Marienkirche ein Mann aus und fiel auf eine Straße. Er hatte über Kopf- und Rückenverletzungen erlitten...

Auf den Stufen der Straßenbahn über

Gestern 10.30 Uhr in der Hindenburgstraße ein Lastragen mit Anhänger infolge Unachtsamkeit liegen. Durch Abwischen des schiefen Anhängers wurde das Hindernis beseitigt.

Waisenhausbibliothek im Dienste der Familienforschung

1692 begonnen - Kostbare Schätze an Schriften, Bildnissen und Zeitungen - Werdbuch des mitteldeutschen Wirkungslebens



Bücher, nichts als Bücher. - Ein Blick in die große Waisenhausbibliothek

Die amar kleinere, aber ältere Schwester der Universitätsbibliothek, die Waisenhausbibliothek in den Französischen Stellungen, hat gegenüber der 100.000 Bände zählenden Bibliothek in der Friedrichstraße nur 44.500 Bände. Aber eben als die fürstliche Be-

gierung Friedrichs III. der neugegründeten Universität zu einer Sammlung im Jahre 1763 anfangen, hatte der Kaiser A. S. Fran-

sonders für die aus allen Gegenden Deutschlands in Halle zusammenströmenden jungen Theologen Bücher zu sammeln. Zu dem Ende der Zeit kamen durch Vermittlung mit anderen künftigen Bischöfen und durch zahlreiche Schenkungen und Legate auch familiengeschichtliche Quellen hinzu.

Bildnis- und Leichenpredigtsammlungen

So besitzt die Hauptbibliothek einen folkbaren Schatz in der Vörläufigen Bildnisammlung von 6000 Wärttern. In ihr sind die Bildnisse von berühmten Personen aller Welt, von Gelehrten aller Wissenschaften, besonders von Geistlichen aus der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts bis 1763 in Kupfer, Stahlstich oder Holzschnitt zu geordnet, daß die einzelnen Blätter mit Hilfe eines alphabetischen Verzeichnisses leicht gefunden werden können.

Der Katalog der Stolberger Leichenpredigtsammlung, so besitzt die Waisenhausbibliothek die Leichenpredigten des 16. bis 18. Jahrhunderts. Bei der Benutzung dieser familiengeschichtliche Feststellungen kommt es auf die angehängten Verzeichnisse, Lebensläufe und Nachrufe der Angehörigen und Verwandten des Verstorbenen an. Aber hier hilft ein handdruckerischer Zeitungsverzeichnis vom 1695 bis 1788 hin in den gedruckten Programmata des Inspektors Hieronymus Freyer, die im Buchhandel, bei Schulbuchverlag, des alten Halleschen Stadtagnamiums, das bis zur Vermählung mit der Katina im Jahre 1808 neben dem reformierten Gymnasium handlen hat. Jeder ist der 1. Teil verloren und nur der 2. Teil erhalten, der die Jahre 1675 bis 1807 enthält. Auch laßt sich bei den Jahren 1698 und 1708 eine Liste, die den Namen eines großen Sandhannes Friedrichs enthält nicht zu finden ist.

Hallische Schülerlisten seit 1695

Die Schülerlisten der halleschen Schulen in den Französischen Stellungen sind zwar im Besitze der einzelnen Schulen, aber die Kataloge der ersten 40 Jahre von 1695 bis 1738 sind in den gedruckten Programmata des Inspektors Hieronymus Freyer, die im Buchhandel, bei Schulbuchverlag, des alten Halleschen Stadtagnamiums, das bis zur Vermählung mit der Katina im Jahre 1808 neben dem reformierten Gymnasium handlen hat. Jeder ist der 1. Teil verloren und nur der 2. Teil erhalten, der die Jahre 1675 bis 1807 enthält. Auch laßt sich bei den Jahren 1698 und 1708 eine Liste, die den Namen eines großen Sandhannes Friedrichs enthält nicht zu finden ist.

Ein anderes familiengeschichtlich interessierendes Werk ist das zweibändige Verzeichnis der jungen Theologen, die A. S. Franke und seine Nachfolger als Hilfe Verheiratete an den halleschen Schulen der Halle benutzt; sie gewannen durch den freien Tisch und erlernten sich freies Wesen. Die vom Jahre 1728 bis 1798 reichenden Verzeichnisse enthalten rund 7000 Namen, kurze Angaben über die Persönlichkeiten und Charakterisierung des Lebens, sammeln aus Mittelungen über die weitere Lebensentwicklung. In die frühere Zeit unter A. S. Franke führen zwei kleine Albu mbücher von 1696 bis 1714, in die die jungen Studenten eingetragen sind, die die jungen Studenten eingetragen sind, die die jungen Studenten eingetragen sind.

Die erste Zeitung in Halle

Die Strömung die bisher aufgehobenen Quellen für Gesamtdeutschland, so haben die bei uns befindlichen Zeitungen eine mehr ortsgeschichtliche Bedeutung. Die Anfänge der 'Hallischen Zeitung' führen ja unmittelbar in die Stellungen, da sich der große Wirkstoff A. S. Franke schon im Jahre 1718 in den Besitz eines fast Zeitungspatents gesetzt hatte. Zuerst verordnete er handschriftlich die sog. 'Hallische Correspondenz'. Im Jahre 1768 erfolgte erstmalig der Druck der 'Hallischen Zeitung', deren ersten Band die Waisenhausbibliothek allein besitzt. Ebenfalls ist die Hallesche Zeitung des von dem halleschen Professor der Philosophie Dietrich herausgegebenen 'Kurier Deutschlands', und zwar der Bände 1808, 1809, 1810 und 1812, in denen der Herausgeber den unglücklichen Versuch machte die Gewissensfreiheit für die französisch-deutsche Fremdherrschaft des in Halle residierenden Napoleons zu gewinnen. Die Universitätsbibliothek besitzt einige wenige Nummern dieser Zeitung.

Eine dritte lokalgeschichtliche bedeutungsvolle Zeitung sind die auf Anordnung des Königs Friedrich Wilhelm I. von dem Universitätskanzler Joh. Peter v. Sauer herausgegebenen 'Wöchentlichen Hallischen Zeitungen', von 1729 an bis zum Jahre 1808 in vollständiger Reihe die uns vorhanden. Weil letztere die halleschen Zeitungen der Handel- und Gewerbetreibenden, Kauf- und Verkaufsgeselle, Gericht-

Befehligung eines SA.-Wehrsturmes

Seit Wochen machen nun die Männer in den SA.-Wehrstürmen Dienst, erhalten sie eine vorläufige Ausbildung. Mit Freude sind sie bei der Sache, machen an Wochenenden abends und an den Sonntagen vormittags Dienst, sie haben selbst das größte Interesse, in ihrer Ausbildung soweit vorwärtszufahren, daß sie bei ihrem künftigen Eintritt in die Wehrmacht bestehen können.

Um sich von dem Stand der Ausbildung zu überzeugen, war im letzten Sonntag eine Befehligung des 1. SA.-Wehrsturms angelegt. Auf dem Gelände der Wehrlotterie waren die Wehrmänner angetreten. Ein schneidiges Kommando 'Mittelschützen' die 'Halla' und SA.-Sturmführer Schirring mit der Brigadeführer Meyer, der mit Vertretern des Wehrkreisamtes Kommando Halle, an der Spitze Major Albrandt, sowie Vertretern der Schut-

polizei mit Major Zeth erschienen war. Die einzelnen Trupps wurden dann im Exerzierfeld mit Gewehr, im Ziel und im Unterstand vorgeführt. Den Abschluss bildete ein feierlicher Vorbereitungs-

Nach der Befehligung trat der Sturm an den Brigadeführer Major Sprach seine Anerkennung über das Gesehene aus. Die Wehrmänner der Ausbildung sind von den Männern in besserer Weise genutzt worden. Major Albrandt sollte im Aufschluß den Ausbildern der SA. volles Lob. Der vorläufige Ausbildungssturm hat den besten Eindruck hinterlassen. 'Sie können', so lobte Major Albrandt, 'mit dem halben Bewußtsein nach Hause gehen, in dem halben Wehrdienst einen guten und großen Dienst geleistet zu haben.'

Der SA.-Wehrdienst wird von der Stabskommando 30 fortgesetzt und weiter ausgebaut werden.



„Gewehr 10 kurz eingerichtet!“ meldet der SA.-Wehrmann

Fritz Helle las in der Universität

Die schimmernden Klänge des Fanfarenzuges des Jungbundes Halle, die am Montagabend die Aula der Universität durchzogen, leiteten den ersten Abend der Veranstaltungreihe der SA, ein und zugleich den Beginn der Werbung 'Jugend und Blut' - Fritz Helle, der im Auftrag der Reichsleitung, las aus eigenen Werken. Unter seinen Zuhörern konnte Stammsführer Schenke besonders herzlich Dankschreiben für die Arbeit des Reichsleiters begrüßen. Das Betreten der Wehrleitung und des Stabes Halle, gerade im Kriege die Kulturarbeit zu einem Hauptbestandteil in der Erziehungs- und Jugendarbeit der SA zu bekommen, er ist fern in Bezug auf die Dichtung nicht glücklicher erfüllt werden, als indem man den deutschen Dichtern der Gegenwart Gelegenheit gibt, in persönlicher Gegenüberstellung Kontakt mit der Jugend zu bekommen, aber sofern der Name bereits bekannt ist - diesen Kontakt zu schätzen.

Gefächelt gehalten, der auch in der Geschichte fremder Völker Situationen aufgedeckt und hiermit festgehalten hat, zu denen wir etwa heute Parallelen erleben - so brachte Fritz Helle nur anzuwenden, daß in seinem bereits an verschiedenen Bühnen aufgeführten 'Der Kampf um England' der Kaiserin als unzufrieden Diplomat auftritt - da 'hatte' er seine jugendlichen Zuhörer, und da aus der französischen Geschichte immer noch Revolution und Demokratie am festhalten. Der Kampf gegen das politische Königstum war antage trat. Eine Schwarzweiß-Malerie in Worten wird hier gegeben voll unerbittlicher Logik, voll Räte und Klarheit; hinter den Worten aber steht leuchtend und groß, immer gegenwärtig, die Idee. Mit dem Schlußakt aus seiner 'Preussischen Revolution', der Tat des preussischen Generalleutnants Nord, beschloß der Dichter seine Vorträge. Die gemeinsame Meinung des Volkes für der Freiheit gehört unter Leben' sang der Abend aus.

Mädchen unter Ausnutzung der Verdunkelung überfallen - Todesstrafe

Hamburg, 15. Jan. (Eig. Meld.) Die Kammer I des Hanseatischen Sondergerichts in Hamburg verurteilte den bisher unbestraften Zuhälter Hermann Otto Felling wegen eines verurteilten Raub- und Verbrechen, begangen unter Ausnutzung der Verdunkelung, zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit.

Der Angeklagte hatte in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober 1939, nachdem er mit einigen Freunden gezecht hatte, eine Prostituierte nach Hause begleitet. Schon nach kurzer Zeit wurde Felling derart angetaucht, daß sie sich zur Wehr setzen mußte. Vor einem Waldhain in nächster Nähe der Stadt fiel der Angeklagte über das Mädchen her. Das Herauskommen eines jungen Mannes wurde aber der Überfallene zur Rettung. Felling hatte dann auf feinem Nachhauseweg die Unverschämtheit, die Braut eines seiner Arbeitskameraden anzuschauen und mit seinen einseitigen Wünschen zu befehlen. Das Hamburger Gericht kam übereinstimmend zu der Feststellung, daß der Angeklagte ein furchtlich und feilisch immer behafteter Mensch sei, der durch seine ungesunde Eitelkeit und seinen überaus großen Gehalt für die Volksgemeinschaft darstelle. Das Urteil ist rechtskräftig.

Litauer beschimpft den Führer

Memel, 15. Jan. (Eig. Meld.) In der letzten Zeit sind von dem Sondergericht in Memel zahlreiche litauische Staatsangehörige wegen Vergehens gegen das Deutschlandgesetz verurteilt worden. Jetzt hatten sich wieder zwei Litauer, die die Gastfreundschaft des Deutschen Reiches in unerhörter Weise mißbraucht hatten, vor dem Sondergericht zu verantworten.

Die 41 Jahre alte Frau Dvaronis hat im August und September über den Führer und die deutsche Außenpolitik abscheuliche Äußerungen abgegeben. So hat sie in einem „Propaganda“-Büchlein, das in Deutschland besorgen und artetelt werden soll, Ferner wurde der in Memel ansässige Fotograf Janinaus, der am Tage nach dem blutigen Besuchen des Führers nicht wieder ausgehender Weise beschimpft hatte, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt will in seinen Ausführungen darauf hin, daß Deutschland gerade diese litauischen Staatsangehörigen in ehemaligen Memelgebiet außerordentlich loyal behandelt hatte.

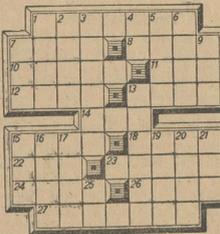
Landesverrat hingerichtet

Die Justizprokessstelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte Oberleutnant Jakobowski aus Tiffis ist am Montag hingerichtet worden. Jakobowski hat aus Gewinnlust Beziehungen zum Widerstandsbewegungen in Ostpreußen angeknüpft und diesem deutsche Staatsgeheimnisse preisgegeben.

Jüdische Mordbestie zum Tode verurteilt Das Sondergericht in Godesburg verurteilt den jüdischen Juden Moritz Parzenzewski, ehemaligen Inhaber eines Konfektionsgeschäftes in Dorf, zum Tode. Der Verurteilte hatte sich während seiner Dienstzeit im jüdischen Kreis die wichtigsten Mitteilungen von Volkseidgenossen aufzuheben kommen lassen. Parzenzewski hatte im September vorigen Jahres von seinem jüdischen Vorgesetzten den Befehl, einige verhaftete Volkseidgenossen von einer Kaserne zur Sammelstelle zu bringen. Hierbei mißhandelte der Jude die Wehrlosen aus schmerzlicher Einverständnis der ihm die jüdische Bestie zugewandt hatte.

Das tägliche Rätsel

Stenogramm



Wortgeheimnis: 1. Siehe Nummerung, 7. Adressen, 8. Zeitungsnummer, 10. Wochentag der Woche, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



Bei den Soldaten mit dem Edelweiß. Die weißen Mäntel tarnen ausgezeichnet und lassen den Feind nur schwer die Bewegung unserer Truppe erkennen. - Ganze Männer müssen es sein und gute Skiläufer dazu, die in den verschneiten Bergen unserer Heimat jederzeit einsatzbereit sind



Der beliebte Münchener Eiskrinkler Benno Faltemier begeistert die Berliner im Sportpalast mit seinen Vorführungen. Hier stellt er sich mit Regenschirm und Gasmasken als „Herr aus dem Unterhaus“ vor

Wer schob auf Eduard?

KRIMINAL-ROMAN VON FRANK F. BRAUN 15. Fortsetzung

Herr von Karmin antwortete förmlich zusammen. „Freunde hatte er? Das erwähnen Sie bisher nicht. Das ändert das Bild vollkommen. Vielleicht war alles ein abgekartetes Spiel. Sie sollten das Personal einfordern, dann würde er anrufen und auch Sie aus dem Haus locken. In der Zeit, wo Sie mit Carl Elis zusammenhingen, geschah der Einbruch. Ihre Mann kam darüber hinweg. Einer von den Schützen feuerte.“

„Er hat für ein paar Minuten.“

Es befehlte dem Inspektor zur Tür. Die Weisheit gelte hat auch die ganze Weisheit wird es gewesen sein. Aber die Weisheit ist nicht heller geworden. Gehen zwei Fälle, wie lo oft, nebeneinander her? Spielt uns der Zufall einen Streich?

„Er grüßte mich eine Zigarette an.“

„Das Sonderbrot ist nämlich die Feststellung der Herren von der Vermaß hat ergeben, daß das von Treier Korrenkamps nicht fälschen kann. Auch Fred von Sollen behauptet das. Nun bleibt ja immerhin die Möglichkeit, daß ein Papier, eine Zeichnung, von der nur Korrenkamps allein wußte, gefälscht wurde. Aber wenn hätte Korrenkamps von solchem Dokument Mitteilung gemacht? Er behauptet seinen Namen seinen privaten Mitarbeiter. Die Herren von der Firma wußten von nichts.“

„Es ist da noch immer unklar.“

„Fred von Sollen hat seinen Namen.“

Die reifliche Stimmung zu bringen, war ihm die Gedächtnis zu Kopf geblieben. Sein unpräzises Aussehen war von Erfolg gekrönt geworden, aber er hatte, als er Carl Heinrichs Stammtafel an der Ecke der Kaiserallee verlieh, deutlich den Eindruck, daß er in diesem Zustand nicht in die Alexanderstraße fahren könnte. Da hat nur ein taffes Bad.

„Er fuhr nach Hause und wandte sich zum Ertrinken seiner Wirtin in die Wadelküche.“

„Ich muß doch erst den Gasofen anstecken.“

„Nein, danke, ich habe kalt.“

„Die Bierdeckel hat wirklich. Als er sich abdrückte, fühlte er sich wieder fest.“

„Seine Begegnung mit Carl Heinrich war anfangs genau so verlaufen, wie er es sich vorgestellt hatte.“

„Erwartungsgemäß ließ Carl Heinrich schon vormittags in der Küche. Aber Heinrich ist ein Gelbmangel, und der Bier wollte nicht mehr anstecken. Nach dem, was im Hause Korrenkamps vorgefallen war, schon gar nicht. So ließ Carl Heinrich recht trübe und verzögert an seinem Tisch beim Geschloßen und harter in seine Welle, die er noch hatte besagen können, als Strader eintrat. Wenn nur wäre hätte im Total fast, mocht es sich leicht, daß man ins Gefängnis kommt. In diesem Falle lag der Gelbrückhoff gerade zu in der Luft.“

„Carl Heinrich war anfangs wortlos.“

„Fred von Sollen hat seinen Namen.“



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung GmbH, Halle (S),
Postfach 264. Die "NZZ" erscheint wöchentlich (mit-
wochenspausende) ausser an Feiertagen. Der Preis im Einzel-
verkauf beträgt 10 Pf. Die Abnahmebedingungen sind in den
Anzeigen und bei den Bestellungen. Für unregelmäßige
Lieferungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Verlag: Halle (Saale), Postfach 264, Telefon 276 31.

Abonnementpreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,- RM,
halbjährlich 9,- RM, jährlich 17,- RM. (einmal 40,- RM).
Zustellungsgebiet: ausserhalb des Reichsgebietes: 3,- RM.
Der monatliche Preis beträgt 2,- RM. Keine Gesandtschaft bei
Störungen infolge höherer Gewalt. Der Bezug für
den nächsten Monat beständig, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Dienstag, den 16. Januar 1940

Russischer Protest in Schweden und Norwegen

Vorstellungen gegen unneutrales Verhalten im finnischen Konflikt - Schwedische und norwegische Antworten nicht als befriedigend angesehen - Warnung vor den Kriegsausweitungsbemühungen der Westmächte

Skandinavien's Aktionen für Finnland

Moskau, 15. Jan. Die russische Regierung, so heißt es in einem Bericht der russischen Telegrammagentur Tass, verfolgt aufmerksam verschiedene Tatsachen, die sich in Schweden und Norwegen in letzter Zeit zutragen. U. a. haben den Regierungen der beiden Länder nachstehende Presseorgane und verschiedene amtliche Persönlichkeiten mit Unterstützung der genannten Regierungen einen heftigen Kampf gegen die Sowjetunion geführt. Diese Handlungen sind, wie der Tass-Bericht feststellt, mit der von den Regierungen der beiden Staaten proklamierten Neutralitätspolitik unvereinbar. Als Grund dieser Tatsachen hat die russische Regierung die Heilmittel der schwedischen Behörden in Schweden und Norwegen beantragt, bei den Regierungen der beiden Länder Vorstellungen zu erheben.

Am 5. Januar hat der bevollmächtigte Gesandte der Sowjetunion in Schweden, Kollontai, dem schwedischen Minister des Auswärtigen, Ginter, eine Erklärung im Namen der Sowjetunion überreicht. In dieser Erklärung wurde zum Ausdruck gebracht, daß Regierungskreise und die der

Art von Kriegsmaterial mit der Bestimmung Lieferung Finnland erzieht.
Die Erklärung an den schwedischen Außenminister sieht wie folgt: Die Regierung der Sowjetunion lehnt die Aufmerksamkeit der schwedischen Regierung auf die oben genannten Tatsachen und Akte der

schwedischen Behörden, die gegen die Sowjetunion gerichtet sind. Die Sowjetunion hält es für richtig, die schwedische Regierung daran zu erinnern, daß die Akte der schwedischen Behörden nicht nur in Widerspruch stehen mit der schwedischen Neutralitätspolitik, sondern daß dieselben auch zu

unerwünschten Komplikationen in den Beziehungen zwischen Schweden und der Sowjetunion führen könnten.

Am gleichen Tage, am 5. Januar, überreichte der bevollmächtigte Gesandte in Rom gegen Platonow, ebenfalls im Namen der Sowjetregierung dem Außenminister Norwegens, Roth, eine Erklärung. In dieser Erklärung wird gesagt: In letzter Zeit haben gewisse der norwegischen Regierung nachstehenden Kreise sowie die norwegische Presse eine von keiner Seite eingedammte Kampagne gegen die Sowjetunion, eine Kampagne, die den Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Norwegen nur Schaden kann.

Es wird in der Erklärung dann darauf hingewiesen, daß die norwegische Presse neben direkten Angriffen auf die Kriegsgeschichte die Sowjetunion und auf bestimmte Männer zu sein, um die Äußerungen fremder Völker von der Verantwortlichkeit dieser duntlen Pläne abzulenken.
Waher hat auf diesem Gebiet gerade in der jüngsten Vergangenheit Erfahrungen gesammelt. Es war es, der kurz vor dem Ende der alten Reichs-Sowjet in Prag aufstand, um die damalige tschechische Regierung zum Widerstand gegen das Reich aufzufordern, im Juli 1939 erklärte er auftragsgemäß Paris an, um dort die politische in kritischen Zielen gefügig zu beide Länder seien auch auf die von Wahers herein. Wenn er lebt in unaufrichtigen Ländern die gleiche erfüllen versucht, so sollte man sich an Schweden gerade dieser Zeit erinnern, um die unethische Wahers zu erkennen.

Kriegsbekehrer reist nach Skandinavien

Mister Bakers frühere Arbeitsplätze: Prag und Warschau

Drahtmeldung unseres Vertreters

Oslo, 15. Jan. Der englische Unterhansgeordnete Noel Baker wird in dieser Woche nach Finnland einige Tage Aufenthalt nehmen. In seiner Besetzung befindet sich der Generalsekretär des englischen Gewerkschaftsverbandes, Sir Walter Gilrine und der Gewerkschaftsführer Downie. Die Engländer haben die Absicht, die Vertreter der norwegischen Gewerkschaften zu überzeugen

russischen Konflikt zu veranlassen. Noel Baker scheint dabei nach Londoner Ansicht gerade der richtige Mann zu sein, um die Äußerungen fremder Völker von der Verantwortlichkeit dieser duntlen Pläne abzulenken.

Waher hat auf diesem Gebiet gerade in der jüngsten Vergangenheit Erfahrungen gesammelt. Es war es, der kurz vor dem Ende der alten Reichs-Sowjet in Prag aufstand, um die damalige tschechische Regierung zum Widerstand gegen das Reich aufzufordern, im Juli 1939 erklärte er auftragsgemäß Paris an, um dort die politische in kritischen Zielen gefügig zu beide Länder seien auch auf die von Wahers herein. Wenn er lebt in unaufrichtigen Ländern die gleiche erfüllen versucht, so sollte man sich an Schweden gerade dieser Zeit erinnern, um die unethische Wahers zu erkennen.



Zerstörer als Vorposten in der Nordsee. Aufn.: BR-Photo-Bildbüro (A.)

Finnischer Hilfskreuzer von russischem U-Boot torpediert

Helsinki, 15. Jan. Der finnische Hilfskreuzer „Auro“ wurde am Sonnabend am Botenischen Meerbusen von einem russischen U-Boot torpediert. Er sank innerhalb von fünf Minuten. Die meisten Mitglieder der Besatzung wurden von einem schwedischen Dampfer gerettet. Der Kapitän und der Erste Steuermann gingen mit dem Schiff unter.

Regierung nachstehende Presse im ganzen Monat Dezember eine feindselige unzulässige Kampagne gegen die Sowjetunion geführt haben. An der Spitze hätte der „Sozialdemokrat“ gestanden, die als Zeitung der Regierung besonders nachstehend. Eine detaillierte Kampagne würde man sich nur in dem Falle, daß Schweden sich im Kriegszustand mit der Sowjetunion befindet, erklären, erklären können oder wenn sich Schweden zum Krieg mit der Sowjetunion vorbereitet. In der schwedischen Presse findet man direkte Appelle zum Krieg gegen die Sowjetunion. Die oben besagte Kampagne zielt darauf hin, Verbindungen zwischen der Sowjetunion und Schweden herbeizuführen. Dagegen habe die schwedische Regierung nichts unternommen.

Am übrigen beteiligten sich verschiedene amtliche Persönlichkeiten, die ganz offen an einer militärischen Hilfsorganisation für die finnische Regierung Anti-Tanner. Am 7. Dezember ließ unter der Schutzherrschaft der schwedischen Behörden etwa 47 Freiwillige nach Schweden ausreisen, die in den schwedischen Städten einberufen wurden. Die Zahl dieser Freiwilligen, die von diesen Büros angeworben wurden, schließt nach Tass-Bericht, betrug bis zum 23. Dezember eingetroffener Nachrichten seien etwa 10.000 Freiwillige von Schweden in Finnland angekommen. Von Südschweden sind zwei weitere Korps von Freiwilligen nach Finnland abgereist.
Der schwedische General Ernst Under habe das Generalkommando dieser Freiwilligenkorps übernommen. Die oben besagte Pressekampagne in Schweden habe offen militärische Handlungen gegen die Sowjetunion gefördert, ebenso offen die Bildung von Freiwilligenkorps mit Unterstützung der schwedischen Behörden. Gleichzeitig habe Schweden die Transferteile bis jeder

Belgien und Holland provozieren!

Die belgische Regierung zu ihren durchgeführten Maßnahmen in der Nordsee. Die belgische Regierung hat sich auf der Seite des Drucks an der von der norwegischen Regierung zu behaupten Kriegstätigkeit hat. Angesichts der Unklarheit der Maginot-Linie aktiv zu sein man deshalb sehr Deutsch-Belgien und Holland erziehen.

Die unbefriedigende Antwort Norwegens

Am 6. Januar ließ der norwegische Außenminister Roth den bevollmächtigten Gesandten der Sowjetunion, Platonow, die Antwort der norwegischen Regierung zugehen. In dieser Antwort bemerkt die norwegische Regierung, daß die gegen sie erhobene Klage über die Verletzung der Neutralität sich auf ungenaue Informationen stütze. Die Angriffe gegen die Sowjetunion in der norwegischen Presse gehen von Privatpersonen aus und werden von den verantwortlichen Stellen nicht unterstützt. Was die Organisation von Neutralitätsausstellungen in Norwegen betrifft, so ist der Militärdienst in einem fremden Lande in Norwegen gesetzlich verboten und wird daher nicht gestattet werden. Die norwegische Regierung begünstigt auch nicht den Verkauf von Waffen oder Kriegsmaterial nach Finnland.

Wenn sich gewisse Personen freiwillig nach dem Ausland begeben, um am Krieg teilzunehmen, so bildet dies nach Ansicht der norwegischen Regierung keine Verletzung der Neutralität. Die Durchführung von Waffen durch Norwegen heißt ebenfalls nicht im Gegensatz zum Völkerrecht. Trotzdem hat, nach Willen der norwegischen Regierung bisher keine Durchfuhr von Kriegsmaterial für Finnland